

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)
Partneruniversität	Humboldt Universität zu Berlin
Semester	Herbstsemester 2018
Besuchtes Studienfach	Kulturwissenschaften Studienstufe: Bachelor
Name und E-Mail	Elena Oberholzer, elena.oberholzer@stud.unilu.ch

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Mein Mobilitätsaufenthalt in Berlin war für mich auf allen Ebenen eine sehr bereichernde Erfahrung. An der Uni in Berlin hatte ich die Möglichkeit, auch Vorlesungen und Seminare anderer Fachrichtungen zu besuchen und konnte so meinen Horizont erweitern. Ebenfalls bekam ich durch Kurse, welche extra für internationale Studierende konzipiert sind, die Möglichkeit, sehr viel über die Stadt Berlin und ihre Geschichte zu lernen. Zudem hatte ich natürlich ebenfalls genug Zeit, die Stadt ausserhalb der Uni kennenzulernen. Berlin ist eine unglaublich vielseitige Stadt und egal ob Kultur, Party, Shopping oder Essen, hier findet jeder etwas, was ihn begeistert. Obwohl die Stadt einem manchmal sehr riesig und unheimlich vorkommt, habe ich mich hier von der ersten Sekunde an wohl gefühlt.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	-
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Zimmersuche in Berlin ist der blanke Horror. Ich habe ungefähr 2-3 Monate vor meinem Aufenthalt angefangen, nach einem Zimmer zu suchen, wurde aber erst kurz vor Beginn meines Aufenthaltes fündig. Das Problem in Berlin ist, dass es zu wenig billigen Wohnraum gibt und gerade Zimmer für Studenten deshalb immer und immer teurer werden. Man muss deshalb aufpassen, dass man sich nicht abzocken lässt. 500 Euro für ein 10 Quadratmeter Zimmer sollte man nicht bereit sein zu zahlen! (Ansonsten findet man ein Zimmer in einer WG für 300-500 Euro, je nach Lage und Grösse des Zimmers.) Ich habe mein Zimmer schliesslich auf wg-gesucht.de gefunden. Wenn man sich da darauf einstellt, 20-30 Anfragen zu verschicken, wird man bestimmt fündig. Tipp: Schreibt in eurer Bewerbung viel Persönliches und schickt Fotos mit. Die Vermieter der Zimmer kriegen oft Hunderte von Anfragen und so könnt ihr euch von der Menge abheben.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Mit dem Studentenausweis kann man in Berlin umsonst Tram, Bus sowie U- und S-Bahn nutzen. Das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut und man hat eigentlich von fast der ganzen Stadt aus einigermaßen gute Anschlüsse an die Uni, die ja in Berlin Mitte (Unter den Linden) liegt. Dazu muss man natürlich noch sagen, dass Berlin im Vergleich zu Luzern eine Riesenstadt ist und es hier völlig normal ist, wenn ein Weg 45 Minuten dauert.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Kursauswahl und Einschreibung funktioniert sehr einfach und unkompliziert. Dies hat natürlich auch damit zu tun, dass man die Sprache versteht. Ansonsten findet man auf der Website der Humboldt Universität auf die meisten Fragen eine Antwort.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die Gebäude der Uni sind in der ganzen Stadt verteilt, einen richtigen Campus, wie man ihn von anderen grossen Unis kennt, gibt es also nicht. Das Hauptgebäude und die Kulturwissenschaftliche Fakultät liegen gleich beieinander, unweit vom S- und U-

	Bahnhof Friedrichstrasse.
Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Ich habe an der Uni einen Spanischkurs besucht. Die Kurse kosten für Studierende 40 Euro, wobei man seine Lehrbücher zusätzlich noch selbst bezahlen muss. Der Unterricht war intensiv, aber sehr lehrreich. Achtung: Wenn man sich dazu entscheidet, einen Sprachkurs zu besuchen, muss man zu dem Zeitpunkt, an dem das Angebot online aufgeschaltet wird, zur Stelle sein. Die Kurse sind sehr beliebt und innert Sekunden ausgebucht. Dasselbe gilt übrigens für Sportkurse.
Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen	An der HU kann man von einem fast unendlich grossen Kursangebot profitieren. Als Erasmus-Studierender darf man auch fakultätsübergreifend Kurse besuchen. Allgemein sind die Professoren sehr kulant, wenn es um Erasmus-Studenten geht und so können Kurzentschlossene beispielsweise auch 2-3 Wochen nach Vorlesungsbeginn noch in Kurse einsteigen. An der HU werden in den Kursen ebenfalls ECTS vergeben, was die Anrechnung erleichtert (bei den Kursbeschreibungen steht manchmal LP=Lernpunkte, was aber das gleiche bedeutet wie ECTS). Die HU bietet zusätzlich Kurse an, welche speziell für Austauschstudierende konzipiert wurden. Diese werden meist in Englisch durchgeführt und behandeln Themen rund um Berlin. Ich habe selbst auch zwei dieser Kurse besucht und kann sie sehr empfehlen. Man lernt nicht nur Wertvolles über die Stadt, in der man studiert, sondern es ist auch ein guter Ort, um andere Austauschstudierende kennenzulernen.
Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte	Zusätzlich zu den allgemeinen Einführungsveranstaltungen für Internationale Studierende haben die Kulturwissenschaften auch eine kleine, persönliche Einführung für die Studenten ihrer Fakultät durchgeführt, was sehr hilfreich war. Allgemein waren die Erasmus-Koordinatoren der KuWi-Fakultät stets für Fragen zur Stelle. Kontakt mit anderen Betreuungsstellen hatte ich nicht.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Zusätzlich zu Hin- und Rückreise und WG-Zimmer (300-500 Euro monatlich) kommt am Anfang die obligatorische Semestergebühr dazu (ca. 250 Euro), welche jedoch gleich auch das ÖV-Ticket beinhaltet: In Berlin können Studenten mit ihrem Studentenweis umsonst Tram, Zug und Bus fahren. Ansonsten kann man in Berlin sehr billig leben, wenn man das denn möchte. Ein Mittagessen in der Mensa kostet um die 3 Euro und wenn man Abends immer zu Hause kocht, zahlt man für einen Wocheneinkauf nicht mehr als 40 Euro. Doch Berlin ist eine Weltstadt, in der rund um die Uhr etwas los ist. Dies nicht voll auszukosten, wäre schade. Deshalb würde ich empfehlen, monatlich ungefähr gleich viel oder vielleicht etwas mehr Geld einzurechnen, wie man auch in der Schweiz ausgibt.
Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur	Die Uni bietet eine riesige Anzahl an Sportangeboten an, an welchen man für einen kleinen Unkostenbeitrag das ganze Semester lang teilnehmen kann. (Ähnlich wie bei den Sprachkursen ist da der Ansturm riesig. Es lohnt sich also, gleich bei der Aufschaltung der Angebote zu buchen.) Zusätzlich zum Besuchen der Sportkurse habe ich mich gegen Ende des Semesters auch bei einer der Studentenzeitungen der Humboldt (Unauf) eingebracht. Dies kann ich ebenfalls sehr empfehlen, wenn man gerne schreibt und einmal einen Einblick in die Redaktion einer Studentenzeitung haben möchte. Ansonsten wird es einem in Berlin auch sonst nie langweilig. Egal ob Kino, Kulturveranstaltungen, Konzerte, Museen, Shopping, Food Festivals oder verrückte Partys; in Berlin gibt es immer etwas zu tun.

<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Anders als an der UniLu, wo alles sehr persönlich ist und man immer die gleichen Leute trifft, ist die Humboldt Uni riesig und sehr unpersönlich. Doch auch an der Humboldt, genauso wie in Luzern, sind alle Dozenten sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Organisation und Kommunikation funktionieren an der HU weniger gut als in Luzern und man ist allgemein mehr auf sich alleine gestellt.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich bin ins Ausland gegangen, um meinem üblichen Uni-Alltag zu entfliehen und einen Eindruck davon zu gewinnen, wie es ist an einer anderen Universität in einem anderen Land zu studieren. Was mein Studium betrifft, wollte ich meinen Horizont erweitern, um herauszufinden, wo in Zukunft meine Interessen liegen werden. Zusätzlich dazu reizte mich natürlich der Gedanke, einmal ein halbes Jahr in einer fremden Grossstadt zu leben. Ich wollte herausfinden, wie schnell es mir gelingen würde, mich an einem anderen Ort wohl zu fühlen. Im Nachhinein kann ich ohne zu zögern sagen, dass mir beides gelungen ist. Ich konnte in diesem halben Jahr nicht nur meinen akademischen Horizont erweitern, sondern auch Berlin zu einem zweiten Zuhause machen, in das ich immer wieder gerne zurückkehren werde.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>